

Wien, 22. VI. 84 Morgens

Lieber Toppa!

Allen Buschert vor deinem Temperament, aber ich muß
 dir doch noch einmal wegen deiner in meinem Wapfeldruckes
 in ihr zur Ordnung setzen. Mir in der Welt gleich zu schauen
 den Versuch zu machen, daß wir aus Mangel an dir
 zu dir das Bild gelten lassen, ist denn doch ein zu
 starkes Stück von dir, als daß ich es so hinnehmen dürfte.
 Man wird denn überhaupt in einer so belanglosen Sache
 mit solchem Gefühl anzusehen! Ich habe dir schon ein-
 mal meine Meinung in diesem Punkte gesagt & ich
 bitte dich, davon nicht daheim zu sprechen,
 daß ich meine Kinder alle lieb habe, & daß ich

Sie empfinden bereits, das nicht an meinem väterlichen
Respektus zu ihm ändert. ... Also, bitte, schreib mir
dan nicht mehr solche Tölpel; darsedign die Luffionan
können übersieht böse Folgen haben, das Gegentheil
von dem zu sagen, was du willst. Sei gestraft: ich danke
über meine Kinder mehr nach als du es ist, und ich habe
die feste Überzeugung, das auch für deine gute Zeit
kommen wird, wo auch du absolut zufrieden über mein
Respektus zu ihm sein wirst. ... Das Liebstück an der
ganzen Sache ist, das du das Bild übersieht falsch
betrachtest. Deine ist gar nicht ^{so} drauf, wie es der
notwend. Beweis: Clara, da ich das Bild zeigte,
sagte ich ein Wort worin gesagt zu haben, was ganz ent-
zückt gerade vom Bilden liegend. Ein Mensch darauf

ist bauchigartig darin mit demselben selben großen
Sindling können nicht, da auf dem Bilden eines Kün-
des u. Bauchigarten zu sehen ist. Der Mangel der Pho-
tographie liegt nicht an ihrer Anwesenheit, sondern an
ihrer Ausfertigung. Der Dünkel ist zu schwarz, die Kon-
traste von Licht u. Schatten sind zu stark. Ich bringe dem
Photographen auf, diese Kontraste zu mildern u. er
versucht es zu thun.

Also, liebe Sophie, ersüß dich nicht wegen
meiner solchen Kleinigkeit.

Mit dem 2. Briefe Fontanes setz' deine Eile,
denn zunächst werden mir deine Familienbriefe (im
Non-) geschrieben, folg. von deiner Tochter. Im Sept. sollen
die von Schrotter's indigesteren Theaterkritiken Fontanes
präsentieren.



Die gestrige Kesselproduction war ein sehr treffliches Ver-
lauf. Kesselführer war die in dem Hause (aus dem Kiba-
linggen, Kistner u. Günter bei Brünfeld) bei Kiste aufste-
en ließ, in der Kiste, steht eine Molde, u. a. drückt schon
Lambert nach, wie es ihr eine in entsprechenden Rolle stehen
Lambert. Das wird ein Alt neue „Dudal Toni“ in einer
Futurales Carlweis sehr gut gekocht; die Gläser sollen
ist als Kondratte abaus ist wie in Kiste. Zum Kesselp
ein mächtige findet „die Bär von Tüschow...“ Bei der
Kouffnung, die unmittelbar danach stattfand, wollten
Mägen u. Komplex der Kiste nur ein Juxia geben!!
Die Komplex ist für einen Handes dieser Blauerga. Auf
bei der Kesselführer, die nur 3 Tringen sollte, jedoch nicht
für eine Verbesserung ein. -- Es steht ein gestern beim
Kesselp mit dem Namen Perger, Koch, Joseph Koch u.
Gottlieb Mayer das Gefühl, von ihnen in einem sehr geschick-

zu werden. Joseph Kopf war sehr verbindlich, Mayer lud
 mich zum gemeinsamen Spinnweg ein. Wir gingen zu
 Fuß bis zum Brückstättle, ich trat dann in den Stadel
 ein, wo Rellutts allein am Tisch saß. Wir blieben
 ein Glänzel stündchen wol so allein u. unterhalten
 und sehr gut über alles und litt u. persönl. Dinge.
 Deutsches auseru auf über meine Antrostbucht u.
 Rellutts äußerte sich in seiner trockenen u. unfröhlichen
 Art: „In irgendeiner Instanz müß ... so hat die gute Wei-
 lche nicht gewirkt, aber die Rechte, unabweisbar!“

Nein, Kopf, bist du zufrieden mit mir? Da
 ich den Antrost gestern geschlossen habe u. mich sehr
 im Kopfnicken zu ihm habe, so kommt auf mich
 diese Woche über, falls es nicht Glück wäre,
 bis zur Abfahrt nach Graz zu bleiben. Selbst-

stündlich habe ich davon gewacht, die Karten in die
Ring zu werfen, glückselig zu werfen. Die
Jahre ab also mit demselben Glück wie Du willst,
daß ich unangemeldet aufkommen u. mich in zät-
lichster Aufmerksamkeit mit der Maria überlassen,
u. nicht aufpassen werden. Obgleich sie noch ihr
quandert, daß sie dem Kleid, die Dinst- Kleider,
u. ihren Kleider schon - bis auf das was nicht
der Haut davon gewacht werden muß - festig ist.
Gestern hat sie die Wege zu Eisenstich u. Gony
ganz unbrauchbar gemacht, weil sie das Preis der Eisen-
stich u. Gony nicht fand u. bei G. was
alles geschloffen. Von Herrn Frindemann spielt

für die Reifung für die Vorfrucht: 25 Meter
à 36 Hektar = 9 K. Porto 72 h. Ich weiß
nicht, ob das meine Erwartungen entspricht.
Denke mir, daß du für selbst die Reifung
begreifen wirst.

Mir tut's leid, den Aufwand nicht geringer
zu haben.

Freitag Abend bin ich bei Clara.
Grüße mir die Kinder. Dein

Moritz



to the ...
to the ...
to the ...
to the ...
to the ...

to the ...
to the ...
to the ...
to the ...
to the ...